

LEGENDE

- hauptroute
- etappenziel
- △ bergland

MASSSTAB — KILOMETER

0 100 200 300



MADE TO EXPLORE

THE CALA ROAD

Acht Buchten von Marseille bis Almería, die schönsten Strände, die man auf Rädern erreicht

8 Etappen · 1.500 km · mit dem Wohnmobil

1

CALANQUES

Cassis, Provence — Kalk und grünes Wasser

DIE BUCHT	Zwischen Marseille und Cassis fällt der weiße Kalk senkrecht ins Meer und schneidet sechszwanzig tiefe Buchten hinein. En-Vau ist die meistfotografierte: hundert Meter hohe Wände, ein Kieselstrand, grünes Wasser. In Sormiou und Morgiou stehen noch ein paar Fischerhütten aus einem anderen Jahrhundert. Seit 2012 ist es Nationalpark, und im Sommer werden die Straßen nach Sormiou und Morgiou für Autos gesperrt.
DAS WOHNMOBIL	Das Wohnmobil bleibt in Cassis oder La Ciotat, auf dem Campingplatz oder Stellplatz. Nach En-Vau kommt man nur zu Fuß: eine Stunde hin, über Steinpfad, mit steilem Abstieg am Ende. Feste Schuhe, keine Badelatschen.
GRATIS	Alles. Der Park ist frei, die Pfade sind frei, die Strände sind frei. Das Einzige, was kostet, ist das Boot ab Cassis, wenn man nicht laufen will — und Laufen ist besser.
SCHLAFPLATZ	Campingplatz · Aux portes de Cassis, Route de Cassis · GPS 43.24594, 5.57001

Cassis → Montpellier → Perpignan → Cadaqués, rund 400 km auf der A9. Die Grenze passiert man ohne Halt.

2

CAP DE CREUS

Katalonien — wo die Pyrenäen enden

DIE BUCHT	Hier laufen die Pyrenäen ins Meer und hören auf: Cap de Creus ist der östlichste Punkt des spanischen Festlands, mit vom Wind verdrehtem Fels, den Dalí sein Leben lang gemalt hat — sein Haus steht in Portlligat, wenige Kilometer entfernt. Die Buchten unter dem Leuchtturm — Cala Culip, Cala Jugadora — haben weder Straße noch Schatten noch Sand. Sie haben klares Wasser und Stein.
DAS WOHNMOBIL	Campingplätze in Cadaqués und Port de la Selva. Die Straße zum Leuchtturm ist eng und kurvig, aber fahrbar; der Parkplatz oben ist klein und früh voll. Von dort fallen die Pfade in zwanzig Minuten ab.
GRATIS	Naturpark, Leuchtturm, Pfade und Buchten sind alle frei. Dalís Haus hat Ticket und Reservierungspflicht. Cadaqués, die weiße Stadt, geht man zu Fuß.
SCHLAFPLATZ	Campingplatz · Càmping Cadaqués, Avinguda de Salvador Dalí · GPS 42.29262, 3.28273

Cadaqués → Roses → Begur, rund 60 km auf Küstenstraßen. Langsam, aber schön.

3

AIGUABLAVA

Costa Brava — weißer Sand zwischen Pinien

DIE BUCHT	Costa Brava heißt schroffe Küste, und zwischen Begur und Palafrugell liegt ihr am besten erhaltenes Stück. Aiguablava, Fornells und Sa Tuna sind kleine Buchten mit weißem Sand und blauem Wasser, und dazwischen läuft der Camí de Ronda, der Küstenpfad der Schmuggler und Grenzwächter, der alles zu Fuß verbindet. Cala Pola und Cala Giverola, weiter südlich, sind noch versteckter.
DAS WOHNMOBIL	Campingplätze in den Pinien über den Buchten, in Begur und Tamariu. Die Straßen hinunter ans Wasser sind eng, mit Parkplätzen für zwanzig Autos — das Wohnmobil bleibt oben, man geht in zehn Minuten hinunter.
GRATIS	Der Camí de Ronda ist das Beste der Route und er ist gratis: Kilometer in den Fels geschlagener Pfad, von Bucht zu Bucht, mit Treppen und Tunneln. Alle Strände sind öffentlich.
SCHLAFPLATZ	Campingplatz · Càmping Begur, Begur · GPS 41.94126, 3.19925

Begur → Barcelona → Tarragona, rund 180 km. Barcelona wird auf der Autobahn umfahren.

4

CALA FONDA

Tarragona — der Strand am Ende des Waldes

DIE BUCHT Zehn Kilometer von Tarragona, mitten zwischen den Wohnblocks der Küste, hat sich ein Stück Mittelmeerwald bis ans Wasser gehalten, und an seinem Ende liegt Cala Fonda — von den Einheimischen Waikiki genannt. Feiner Sand, Pinien bis in den Sand, und keine Straße. Es ist die stadtnächste der acht und die unwahrscheinlichste.

DAS WOHNMOBIL Campingplätze in Tarragona und an der Küste. Man parkt am Waldrand, an der Platja Llarga, und geht zwanzig Minuten über einen Pfad durch die Pinien.

GRATIS Strand, Wald und Pfad sind frei. Und Tarragona hat das besterhaltene römische Amphitheater am Meer in Spanien — man sieht es ganz von oben, von der Klippe, ohne Ticket.

| Tarragona → Ebrodelta → Peñíscola → Valencia → Xàbia, rund 350 km. Die längste Etappe und die einzige ohne Buchten.

5

CALA MORAIG

Benitatzell, Levante — die Treppen im Fels

DIE BUCHT Unter den Klippen von Benitatzell liegt ein Strand aus weißen Steinen am Fuß einer hundertfünfzig Meter hohen Wand, und im Fels öffnet sich die Cova dels Arcs, eine Höhle, aus der ein unterirdischer Fluss tritt. Man sieht sie von oben, auf der Ruta dels Penya-segats, dem Klippenpfad, der Moraig mit Granadella am Rand des Abgrunds verbindet.

DAS WOHNMOBIL Campingplätze in Xàbia und Moraira. Nach Moraig führt eine enge Straße zu einem kleinen Parkplatz, aber ein Wohnmobil hat dort im Sommer nichts verloren — oben lassen und die Treppen hinuntergehen.

GRATIS Strand, Höhle und Klippenpfad sind frei. Der Weg von Moraig nach Granadella dauert eine Stunde und ist das spektakulärste Küstenstück der Levante.

SCHLAFPLATZ Campingplatz · Camping Jávea, Camí de la Fontana 10, Xàbia · GPS 38.78305, 0.17278

| Cala Moraig → Granadella, 8 km auf der Straße, eine Stunde zu Fuß. Der Pfad ist besser.

6

GRANADELLA

Xàbia, Levante — der schönste Spaniens

DIE BUCHT Granadella wurde Jahr für Jahr zum schönsten Strand Spaniens gewählt: eine schmale Bucht zwischen zwei Wänden aus Pinie und Fels, mit weißem Kies und Wasser, das drei Farben durchläuft. Der Brand von 2016 hat die Pinien darüber verbrannt, sie sind nachgewachsen. Sie ist klein, und genau das ist ihr Problem.

DAS WOHNMOBIL Die Straße hinunter nach Granadella ist eng, der Parkplatz fasst etwa siebzig Autos. Im Sommer sperrt die Gemeinde ihn, wenn er voll ist — gegen neun Uhr morgens — und lässt einen Bus aus Xàbia fahren. Das Wohnmobil fährt gar nicht hinunter: Es bleibt oben am Campingplatz, man kommt mit dem Bus oder zu Fuß.

GRATIS Der Strand ist frei, wie alle spanischen Strände. Der Sommerbus kostet so viel wie ein Kaffee. Und wer um sieben Uhr früh kommt, hat die ganze Bucht für sich und zahlt nichts.

| Xàbia → Alicante → Cartagena → Agua Amarga, rund 380 km auf A7 und AP7, durch Murcia.

7

CALA DE ENMEDIO

Almería — eine Stunde zu Fuß und sonst nichts

DIE BUCHT Zwischen Agua Amarga und Los Muertos, an der Nordküste des Parks Cabo de Gata, liegt ein Strand aus weißem Sand zwischen zwei Zungen vom Wasser geglätteten Vulkangesteins, wie zwei Wellen aus Stein. Keine Straße führt hin. Man kommt zu Fuß, eine Stunde, auf einem schattenlosen Pfad entlang der Klippe. Sie ist die am schwersten erreichbare der acht und die leerste.

DAS WOHNMOBIL Campingplätze in Agua Amarga und in den Dörfern des Parks. Man parkt im Dorf und geht früh oder spät los — der Pfad mittags im August ist keine gute Idee. Wasser mit, zwei Flaschen.

GRATIS Alles. Auf zehn Kilometern gibt es nichts zu bezahlen: kein Parkplatz, kein Kiosk, kein Schirm. Nur der Pfad und der Strand.

| Agua Amarga → Níjar → San José, rund 40 km durch das Innere des Parks, auf Wüstenstraßen.

8

MÓNSUL

Cabo de Gata — die Lava und die Dünen

DIE BUCHT Mónsul ist ein Sandstrand zwischen einer riesigen Düne und einem vom Wind rundgeschliffenen Lavablock, in einer Landschaft, die nichts anderem in Europa gleicht — Cabo de Gata ist die einzige echte Wüste des Kontinents, mit weniger als 200 mm Regen im Jahr, und die Küste ist vulkanisch. Spielberg hat hier Indiana Jones gedreht. Daneben Genoveses, länger und mit Dünen im Rücken.

DAS WOHNMOBIL Campingplatz in San José. Im Sommer, von Juni bis September, ist die Schotterstraße nach Mónsul und Genoveses für Fahrzeuge gesperrt und es fährt ein Bus ab San José. Außerhalb der Saison darf man hinein, aber das Wohnmobil bleibt am ersten Parkplatz — die Straße ist Sand.

GRATIS Strände, Dünen und Park sind frei. Der Sommerbus ist billig. Der Leuchtturm von Cabo de Gata und die Salinen mit ihren Flamingos liegen am Weg und kosten nichts.

SCHLAFPLATZ Campingplatz · Camping Tau, San José · GPS 36.76790, -2.10486

Ende der Route. Almería ist 30 km entfernt, Granada 170 und Barcelona 800 die Küste hinauf.

DIE ROUTE IN KÜRZE

Distanz	~1.500 km
Empfohlene dauer	14–18 Tage
Etappenbuchten	8
Länder	FR · ES
Fähren	keine
Richtung	Nord → Süd
Beste Monate	Jun · Sep

GUT ZU WISSEN VOR DER ABFAHRT

En-Vau erreicht man nur zu Fuß: eine Stunde hin, auf einem Steinpfad, mit steilem Abstieg am Ende.

Im Sommer sperrt die Gemeinde die Straße zur Cala Granadella, sobald sie voll ist — gegen neun Uhr morgens — und setzt einen Bus ab Xàbia ein.

Zwischen Juni und September ist die Schotterstraße nach Mónsul und Genoveses für Fahrzeuge gesperrt; ab San José fährt ein Bus.

WANN FAHREN

Ideal: Juni oder September. Das Wasser ist warm, die Pfade erträglich, die Parkplätze schließen nicht und die Campingplätze haben Platz.

Machbar: Juli und August, aber mit der Regel der Stunde: vor acht Uhr morgens am Strand. Nach neun sperren die Straßen nach Granadella und Mónsul, und die Parkplätze sind voll.

Vermeiden: die Mittagszeit auf den Pfaden im August. Cala de Enmedio mittags, ohne Schatten, bei 38 Grad, ist gefährlich, nicht unbequem.

Mai und Oktober: Das Wasser ist kalt, aber die Buchten sind leer und das Licht ist besser. Zum Fotografieren der beste Moment.

DER ZUGANG, BUCHT FÜR BUCHT

Calanques: zu Fuß, eine Stunde bis En-Vau, über Steinpfad. Die Straßen nach Sormiou und Morgiou sind im Sommer gesperrt.

Cap de Creus: mit dem Auto bis zum Leuchtturm, dann zwanzig Minuten zu Fuß zu den Buchten.

Aiguablava und Costa Brava: kleine Parkplätze oben, zehn Minuten hinunter, oder der Camí de Ronda zu Fuß dazwischen.

Cala Fonda: zwanzig Minuten durch den Wald ab Platja Llargà. Keine Straße.

Cala del Moraig: in den Fels geschlagene Treppen, kleiner Parkplatz unten, Klippenpfad weiter nach Granadella.

Granadella: Parkplatz für siebzig Autos, gesperrt sobald voll; Bus aus Xàbia im Sommer.

Cala de Enmedio: eine Stunde zu Fuß ab Agua Amarga, kein Schatten, keine Straße.

Mónsul und Genoveses: Straße im Sommer gesperrt, Bus ab San José; sonst Sandstraße.

WO MAN SCHLÄFT

Die Campingplätze liegen über den Buchten, nicht an ihnen, und das ist normal: An keiner der acht schläft man unten.

Frankreich hat in fast jeder Küstengemeinde Stellplätze. Spanien hat kommunale Plätze in Cadaqués, Begur, Tarragona, Xàbia und San José. In der Saison reservieren.

Freies Übernachten an der spanischen Küste ist fast überall verboten und wird geahndet, vor allem in den Naturparks. In Cabo de Gata und in den Calanques wird kontrolliert. Lohnt sich nicht.

Große Wohnmobile fahren die Zufahrten nicht hinunter. Ab 6 Metern plane ein, es an jeder Etappe oben zu lassen — was ohnehin die Idee der Route ist.

WAS EINEM NIEMAND SAGT

Die Regel der Stunde Im Sommer liegen zwischen einer leeren und einer vollen Bucht zwei Stunden. Um sieben Uhr früh ist der Parkplatz frei, der Pfad kühl und das Wasser still. Um elf ist die Straße zu.

Die Schuhe Die Hälfte dieser Strände erreicht man über Steinpfade mit steilen Abstiegen. Badelatschen sind der häufigste Fehler und der schmerzhafteste.

Wasser und Schatten Cala de Enmedio und Mónsul haben weder Kiosk noch Schatten noch Wasser. Zwei Flaschen pro Kopf und etwas zum Aufspannen.

Quallen Sie kommen in Wellen an die spanische Küste, ein paar Tage im Jahr, im Sommer. Die Strandflagge und die lokalen Apps melden sie. Kein Grund fernzubleiben, ein Grund, morgens nachzusehen.

Was es wirklich kostet Nichts, außer Campingplatz und Sommerbussen. Auf dieser Route gibt es nirgends Eintritt — die Strände in Spanien und Frankreich sind von Gesetzes wegen öffentlich, bis zum letzten Meter.

Wann muss man im Sommer an den Buchten sein?

Vor acht Uhr morgens. Nach neun sperrt die Gemeinde Xàbia die Straße nach Granadella, sobald der Parkplatz voll ist, und in Cabo de Gata ist die Straße nach Mónsul im Sommer ganz gesperrt.

Kann man mit dem Wohnmobil am Strand parken?

Nein, an keiner der acht Buchten. Das Wohnmobil bleibt oben, am Campingplatz oder am Straßenrand, und hinunter geht es zu Fuß, über Treppen oder mit dem Bus.

Kostet der Zugang zu diesen Stränden etwas?

Nein. Strände in Spanien und Frankreich sind von Gesetzes wegen öffentlich, bis zum letzten Meter. Beahlt werden nur Campingplatz, Parkplätze und die Sommerbusse.

Wann ist die beste Zeit für die Route?

Juni oder September. Das Wasser ist warm, die Pfade erträglich, die Parkplätze schließen nicht und die Campingplätze haben Platz.

DIE REGEL DER ROUTE

*„Zu keiner dieser Buchten führt eine Straße, und darum sind sie schön geblieben.
Was es kostet, ist eine Stunde zu Fuß, ein Paar ordentliche Schuhe und frühes Aufstehen.
Der Sand, das Wasser und der Pfad sind gratis, und so steht es im Gesetz.“*

Dokumentarische Prüfung: September 2026. Plätze, Zeiten und Bedingungen ändern sich — vor der Abfahrt prüfen.